

Umgang mit lyrischen, dramatischen und narrativen Texten – Konzepte und Methoden

Lyrische Texte – Systematisierung und Methoden nach Kaspar H. Spinner und Clemens Kammler

1) Aufgabenstellungen zur Texterschließung (Grundlage für den Zugang zu Gedichten, zielen vor allem auf das erörternde Gespräch)

- Erste Eindrücke benennen und diskutieren
- Gedichtauswahl aus einem Angebot von Texten begründen
- Abschnittweises Lesen
- Beobachtungen zur sprachlichen/typographischen Gestaltung anstellen
- Eine provokante These zu einem Gedicht diskutieren
- Gedichte vergleichen
- usw.

2) Operativ-kreative Möglichkeiten des Umgangs mit Gedichten (handwerklicher Zugang zur Lyrik über das eigene Tun, weckt häufig erst das Interesse für lyrische Texte)

- Erwartungen zur Gedichtüberschrift entwickeln
- Versordnung herstellen
- Ein Gedicht aus seinen Teilen zusammenstellen
- Ein Gedicht aus Textangeboten zusammensetzen
- Aus Formulierungsangeboten auswählen
- Ein Gedicht als Modell für Eigenproduktionen verwenden (auch Kammler)
- Collagen aus Gedichten basteln
- Ein Bild zu einem Gedicht malen (bei Kammler als visuelle Konkretisation)
- usw.

3) Szenische Interpretationen und Gedichtvortrag

- Statuen zu Gedichten bauen
- Eine Pantomime zu einem Gedicht gestalten
- Schattenspiele zu Gedichten aufführen
- Gedichte sprechen
- usw.

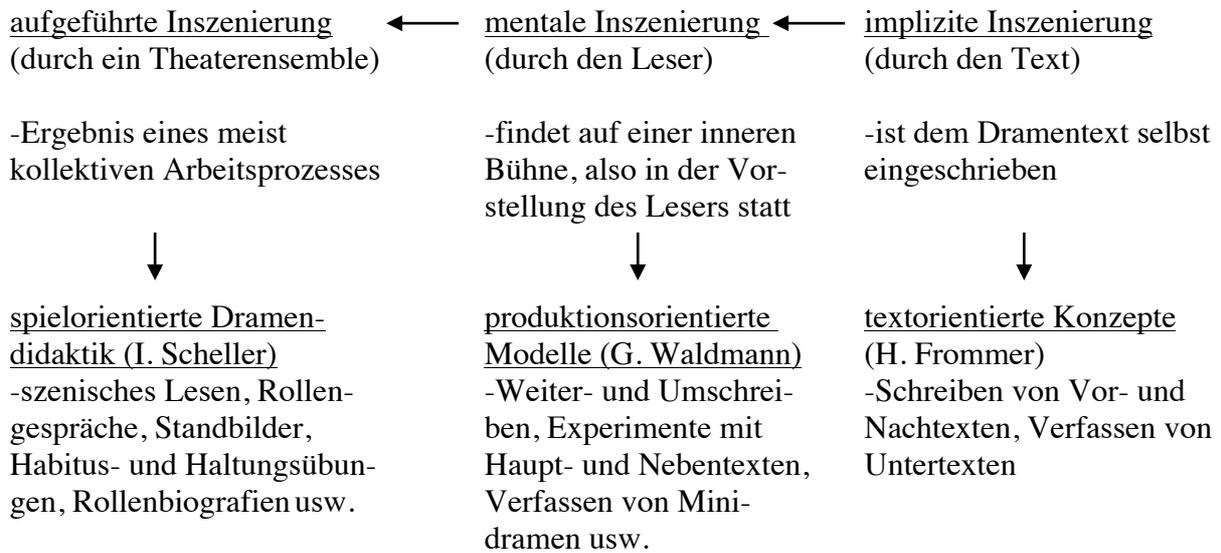
→ Kaspar H. Spinner: Umgang mit Lyrik in der Sekundarstufe I. Schneider Verlag Hohengehren, 1997 (Auswahl)

4) Auseinandersetzung mit Lesarten

- Vergleich unterschiedlicher Sprechfassungen, Illustrationen oder Vertonungen eines Gedichtes
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Interpretationen
- Analyse von Gegentexten/Parodien
- Untersuchung von Bewertungskatalogen für Gedichtinterpretationen

→ Clemens Kammler: Lyrik verstehen – Lyrik unterrichten. Basisartikel Praxis Deutsch 213 – Lyrik verstehen, 2009

Dramatische Texte – Systematisierung und Methoden nach Hans Lösener



→ **Hans Lösener: Konzepte der Dramendidaktik. In: Lange/Weinhold (Hrsg.): Grundlagen der Deutschdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, 2007, S. 297-318**

Narrative Texte – Methoden nach Kaspar H. Spinner (Auswahl)

1) Hinführung zum Text

- Vorbereitung auf die Lektüre durch Vorstellungsaktivierung, Assoziationsbildung oder Vorinformationen
- Assoziationen zum Texttitel oder zu einzelnen Stichwörtern aus dem Text

2) Vorlesegespräche

- Unterbrechung des Vorlesens durch kurze Gesprächseinlagen zur Verzögerung und Intensivierung der Rezeption
- Antizipation des Fortgangs, Aktivierung von eigenen Erfahrungen, Reflexion und Beurteilung von Figurenverhalten usw.

3) Literarisches Gespräch

- offene Form des Austauschs über Lektüreerfahrungen und Deutungsmöglichkeiten

4) Produktionsorientiertes Schreiben zu Texten, bildnerisches Gestalten und szenische Interpretation

- Auswahl aus Formulierungsangeboten, Fortsetzungen schreiben, einen Text in eine andere Textsorte umschreiben, einen neuen Text nach dem Muster eines Textes schreiben, Schreiben von inneren Monologen oder Tagebuscheinträgen einer Figur, Ausfabulieren von im Text nur angedeuteten Handlungen usw.
- Skizzen und Bilder zu Texten erstellen, Strukturgebilder zu Texten arrangieren, Plakate zu einem Text gestalten, einen Text typografisch gestalten usw.
- Spielen von Textstellen aus dem Stegreif, Statuen oder Standbilder bauen, Situationen pantomimisch spielen, Rolleninterviews durchführen usw.

5) Analyse der Erzähltechnik

→ **Kaspar H. Spinner: Kurzgeschichten – Kurze Prosa. Grundlagen – Methoden – Anregungen für den Unterricht. Kallmeyer in Verbindung mit Klett, 2012**